**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 26. November 1943, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Weihnachtsaktion 1943

5. Allfälliges

1. Appell.

Vorsitz: Kollege Baptiste Clerico. Es sind 6 Kollegen anwesend. Entschuldigt ist Kollege Paul Fell.

2. Protokoll.

Die Protokolle vom 19. August, 3. September und 24. September wurden verlesen und genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Von Kollege Fritz Habegger liegt eine schriftliche Mitteilung vor. Gemäss einer ärztlichen Verordnung wird Kollege Fritz Habegger Abendsitzungen fernbleiben. Der SBHV teilt mit, dass er Kollege Fritz Habegger vorläufig nicht ersetzen wird, weil von Vorstandskollegen des Gewerkschaftskartells die Vollversteuerung des SBHV angezweifelt worden ist. Der Kartellvorstand beschliesst, das Schreiben zu beantworten und eine Besprechung mit dem SBHV zu verlangen.

Die staatliche Lehrabschlussprüfungs-Kommission ersucht um einen Beitrag zur Ausrichtung von Prämien. Der Kartellvorstand stellt fest, dass das Sache der einzelnen Sektionen ist. Er beschliesst aber trotzdem, Fr. 40.- zu leisten.

An die Jubiläumsfeier des ATB Sektion Vorwärts Biel werden die Kollegen Emil Brändli und Josef Flury delegiert.

Ein Schreiben des Bildungsausschusses verlangt finanzielle Mittel und die direkte Überweisung an beide Bildungsausschüsse. Kollege Emil Brändli weist darauf hin, dass sowohl für die Subventionen wie die Beiträge ein Verteilschlüssel vorhanden ist. Kollege Jakob Brunner teilt mit, dass das Schreiben materiell erledigt sei, weil der Bildungsausschuss inzwischen Geld erhalten habe.

Vom VHTL liegt ein Schreiben vor als Antwort auf unser Schreiben vom 26. Oktober 1943. Der VHTL verzichtet vorläufig auf eine Mitarbeit im Gewerkschaftskartell. Kollege Armin Schneiter hat seine Demission eingereicht und als Begründung die Obst-Aktion des Gewerkschaftskartells angeführt. Der Kartellvorstand beschliesst, das Schreiben zu beantworten und den Rückzug zu bedauern.

Kollege Emil Brändli macht einige Mitteilungen betreffend Finanzhilfe an das Gewerkschaftskartell. Der Zugspersonal-Verband, der Lokomotivpersonal-Verband und der Weichen- und Bahnwärterpersonal-Verband werden die doppelten Beiträge leisten. Der RPV Rangierpersonal-Verband will 50 Franken über den ordentlichen Beitrag bezahlen. Die Schneidergewerkschaft übernimmt Solidaritätsmarken.

Kollege Baptiste Clerico teilt mit, dass die letzte Bürositzung beantrage, die Teuerungszulage für den Sekretär um 20 Franken auf 65 Franken pro Monat zu erhöhen. Der Kartellvorstand ist einverstanden.

4. Weihnachtsaktion 1943.

Der Vorstand beschliesst grundsätzlich die Durchführung einer Weihnachtsaktion. Kollege Emil Brändli hat bereits Kontakt mit dem Polizei-Inspektor aufgenommen sowie mit Genosse Fawer, Direktor der sozialen Fürsorge.

5. Allfälliges.

Kollege Josef Flury orientiert über die Presse-Union. Es ist eine Einigung zustande gekommen. Eine Generalversammlung der Genodruck vom 7. Dezember wird abschliessend Stellung nehmen.

Kollege Jakob Brunner teilt mit, dass er noch die Solidaritätsmarken an die Sektionen verschicken wird.

Die Bezahlung eines Betrages von Fr., 30.- an die Partei anlässlich der Durchführung einer öffentlichen Versammlung über die „Wohnungsnot“ soll noch in der Geschäftsleitung abgeklärt werden.

Kollege Emil Brändli orientiert übe die eventuelle Übernahme einer Coop-Lebensversicherungs-Agentur im Sekretariat. Es würden dadurch dem Gewerkschaftskartell einige finanzielle Mittel zufliessen ohne Risiko. Das Gewerkschaftskartell würde nur den Namen geben. Kollege Josef Flury steht der Sache sympathisch gegenüber, aber es sollten noch einige Abklärungen erfolgen.

Schluss der Sitzung um 21.45 Uhr.

Baptiste Clerico, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1943-11-26.docx